

Luther 1523: Von der Braut Christi zur Hausmutter – Lebenswege ehemaliger Nonnen in der Reformationszeit

Im April, wenn sich die Flucht von neun Nonnen aus dem Kloster Nimschen zum 500. Mal jährt, spürt ein Vortrag in der Reihe „Luther 1523“ der LutherMuseen in Wittenberg einigen dieser spannenden Frauenbiografien nach.

Lutherhaus
Melanchthonhaus
Luthers Geburtshaus
Luthers Sterbehaus
Luthers Elternhaus

www.luthermuseen.de

Wittenberg, den 27. März 2023

Am Dienstag, den 11. April widmet sich Saskia Jähnigen in der Vortragsreihe „Luther 1523“ der LutherMuseen im Refektorium des Lutherhauses unter dem Titel „Von der Braut Christi zur Hausmutter – Lebenswege ehemaliger Nonnen in der Reformationszeit“ der entlaufenden Nonne Katharina von Bora – aber auch anderen Frauen, die ein ähnliches Schicksal erlebten.

Im April 2023 jährt sich die Flucht von neun Nonnen aus dem Zisterzienserinnenkloster Nimbschen zum 500. Mal. Die bekannteste dieser Frauen, Katharina von Bora, heiratete 1525 den Wittenberger Theologieprofessor Martin Luther und verkörperte nahezu sinnbildlich das evangelische Ideal der kinderreichen Hausmutter. Ihr Lebensweg wird oft stellvertretend für das Schicksal von Ordensfrauen geschildert, die im Kontext der Reformation ein weltliches Leben begannen. Der Vortrag stellt dem Lebensweg Katharinas weitere, bisher weitgehend unbekannte Biografien ehemaliger Nonnen aus dem ernestinischen Sachsen an die Seite. Dabei zeigt sich ein vielschichtiges Bild der Perspektiven und Grenzen nachklösterlicher Lebenswege, die sich zwischen Eheleben, sozialer Not und in Einzelfällen einer eigenständigen Berufstätigkeit bewegten.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung im Servicebüro der LutherMuseen wird gebeten, per Mail an service@luthermuseen.de oder telefonisch unter 03491-4203 171.

WER: Saskia Jähnigen studierte 2011 bis 2017 Geschichte und Kunstgeschichte in Leipzig und Lyon. Seit 2016 arbeitet sie als wissenschaftliche Hilfskraft im Editionsprojekt „Briefe und Akten zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Seit 2018 ist sie Doktorandin am Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit der Universität Leipzig.

WANN: Dienstag, den 11. April 2023 um 18:30 Uhr

WO: Refektorium im Lutherhaus, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg